

eigene Unwissenheit selbst; derowegen war mein Knan mit seiner Instruction desto fleissiger: Er sagte / Dub biß fleissig / loß di Schoff nit ze weit vunananger lassen / un spill wader uff der Sackpfeiffa / daß der Wolff nit kom / und Schada
 5 dau / dann he hß a solcher feherboinigter Schelm und Dieb / der Menscha und Vieha frisst / un wan dau awer sarlässij bist / so will eich dir da Budel arama. Ich antwortet mit gleicher Goldseeligkeit: Knano / sag mir aa / wey der Wolff seyhet? **Lich** huun noch kan Wolff gesien: **Ah** dau grober
 10 **Wselkopp** / repliciert er hinwieder / **dau** bleiwest dein **Lewelang a Narr** / geith meich wunner / was auß dir wera wird / bist schun su a grusser Dölpel / un waist noch neit / was der Wolff für a feyerfeussiger Schelm isß. Er gab mir noch mehr Unterweisungen / und wurde zu-
 15 leht un-[14]willig / massen er mit einem Gebrümmel fort gieng / weil er sich bedunden ließe / mein grober Verstand könte seine subtile Unterweisungen nicht fassen.

Das III. Capitel.

Du sienge ich an mit meiner Sackpfeiffen so gut Geschirt
 20 zu machen / daß man den Krotten im Krautgarten damit hätte vergeben mögen / also daß ich vor dem Wolff / welcher mir stetig im Sinn lag / mich sicher genug zu seyn bedundte; und weilen ich mich meiner **Meüder** erinnert (also heißen die
 25 Mütter im Speffert und am Vogelßberg) daß sie offit gesagt / sie besorge / die Hüner würden dermaleins von meinem Gesang sterben / als beliebte mir auch zu singen / damit das Remedium wider den Wolff desto kräftiger wäre / und zwar ein solch Lied / das ich von meiner Meüder selbst gelernet hatte.

Du sehr-verachter Bauren-Stand /
 30 **Bist** doch der beste in dem Land /
Kein Mann dich gnugsam preisen kan /
Wann er dich nur recht sibet an.

Wie stünd es jezund umb die Welt /
 35 **Sätt** Adam nicht gebaut das Feld /
Mit Sacken nährt sich anfangs der /
Von dem die Fürsten kommen her.

3 lauffen / und spiel E⁴ 4 Schade E⁴ 17 Unterweisung E⁴